

Grundsätzliches

Bürgerbusse sind regelmäßige Beförderungseinrichtungen für Menschen. Dementsprechend sollen Sie eine weitestgehend selbstständige Teilhabe der Fahrgäste an der Beförderung ermöglichen und diesen ein positives und sicheres Gefühl vermitteln. Diese Ziele geben daher grundsätzlich vor, wie ein Fahrzeug gestaltet und ausgestattet sein sollte. Weiterhin sind die Fahrzeuge Arbeitsplätze für die Fahrer. Auch deren Freude und Wohlbefinden an ihrem Arbeitsplatz fließt in die Anforderungen ein.

Grundsätzlich beschreiben wir einen Bürgerbus als ein großzügig dimensioniertes, im Inneren hell und freundlich ausgestattetes Fahrzeug mit großem Niederflurbereich und seitlicher Doppelschwingtür mit ausfahrbarer Rampe.

Technische Anforderungen



Anforderungen an das Basisfahrzeug

- Niederflur
- Einstieg: Doppelflügeltür rechts
- Freundlich gestalteter Innenraum (Farbe, Ausstattung)
- Motor ab ca. 100 kW, abhängig von topografischer Lage
- Verstärkte Lichtmaschine
- Verstärkte Batterie, bzw. 2. Batterie
- Abgasnorm E6
- Getriebeautomat oder vergleichbar
- Fahrzeuglänge zw. 6 – 7 m
- Radstand 3,50 - 4,00 m
- Sommer und spez. Winterbereifung (8-fach bereift)
- Derzeit zul. Gesamtgewicht max. 3,5 to.
- 9 Sitzplätze incl. Fahrer
- Hochdach
- Windschutzscheibe Verbundglas
- ABS, ASR, ESP,
- Achsen/ Stabilisatoren/ Stoßdämpfer/ Federn je nach Bedarf verstärkt
- Rückspiegel heizbar + elektr. verstellbar
- Extraspiegel (evtl. im Rückspiegelgehäuse) für Sicht auf Einstieg/ Bordstein
- Tagfahrlicht (automatisch)
- Standheizung, programmierbar (optional)
- Außentemperaturanzeige
- Start- Stop- Automatik, abschaltbar



Ausrüstung durch Aufbauhersteller

- Dachluke (mit Glas) zur Be- und Entlüftung, Lichteinfall
- Bodenbelag rutschhemmend (Stadtbus-Standard)
- Ausreichende Stehhöhe im Fahrgastraum
- Fahrer-Schwingsitz mit Gurtstraffer, Sitzheizung
- 8 x M1-Sitze mit 3-Punkt-Sicherheitsgurt (Fahrgastraum), Haltegriffe gangseitig
- Rollstuhlfahrerplatz + Sicherheitsgurt + Kopfstütze hinter Fahrerplatz (optional)
- Fahrzielanzeige (nach außen wirkend, Anzeige hinter der Frontscheibe oder elektronisch)
- Haltestangen und -griffe, Halteschlaufen, Bügelsicherungen vor den vorderen Sitzen
- Befestigungsmöglichkeit (Bügel längs unter den vorderen Seitenscheiben mit Gummispannern) für Rollatoren
- Mobiltelefon- Vorbereitung mit Freisprecheinrichtung
- Radio (evtl. mit Display für Rückfahrkamera) beachten (GEZ, GEMA !)
- Rückfahrkamera mit Meterskala (opt. Rückfahrwarner hinten)
- Innenbeleuchtung mit Nachtbeleuchtung
- Stufenkanten innen beleuchtet (bei Teilniederflur)
- Fahrgastraum Klimaanlage
- Fahrgastraum Zusatzwärmetauscher
- Sonnenrollo für Fahrer an Frontscheibe und Fahrerseitenscheibe
- Großer Innenspiegel zur Fahrgastbeobachtung
- Vorrüstung (z.B. Bügel) zur Befestigung eines Zahltisches o.ä.
- Notgerätefach für Verbandkasten, Warndreieck, Sicherheitsweste, Warmhaltedecke
- Ablagebox mit Klappe im Fahrerbereich
- Blinkleuchten hinten auf dem Dach (wie Schulbus)
- Feuerlöscher
- Kindersicherung 0 – 36 kg



Wünschenswerte Zusatzausrüstung

- Zahltisch
- Tempomat - Tempostopfunktion
- Fahrtzielanzeige elektronisch (Gewicht/Kosten!)
- Wenigstens 1 Fahrgastsitz mit ISOFIX-Ösen
- Platz zum Verstauen für Kindersitz(e)
- Lautsprecher im Fahrgastraum
- Gesicherte Abstellmöglichkeit für Einkaufstaschen
- Haltewunsch- Taster von allen Sitzplätzen erreichbar
- "Wagen hält" - Anzeige und akustisches Signal für den Fahrer
- Spannungswandler auf 24 V für Fahrscheinrentwerter (optional)
- Große Uhr
- Bildschirm mit Fahrzielanzeige und Werbemöglichkeit

Anhang 1



Vergleich Niederflrbus/Heckaufzug/fehlende Barrierefreiheit

Standard-Bus	Niederflrbus (Umbau)	Heckaufzug (Standardbus mit Einbau)
Standard-Radstand	optimal: längster Radstand	längerer Radstand
günstiger Preis (Liste mit geringen Veränderungen)	viel Bewegungsraum, barrierefrei	günstiger Preis (Fahrzeug + Hecklift sowie Einzelsitzen)
hohe Anforderungen an Fahrer bei der Fahrgastbetreuung	hohe Selbstständigkeit der Fahrgäste	barrierefrei
stark eingeschränkte Beförderungsqualität für Fahrgäste (vor allem Ältere), keine Bewegungsräume	reichlich bemessene Bewegungsräume	gefangene Sitze hinten
keine „selbst bedienbaren“ Abstellflächen für Rollatoren und Gepäck	hohe Beförderungsqualität	eingeschränkte Bewegungsräume für Fahrgäste
Fahrer muss bei Gepäck oder Hilfeleistung für Fahrgäste das Fahrzeug verlassen	Fahrer kann bei Hilfeleistung für Fahrgäste sich innerhalb des Fahrzeuges bewegen	wenig Platz für Rollatoren und Gepäck
	höhere Anforderungen an Fahrer wegen Größe des Fahrzeuges	Arbeitsraum hinter dem Fahrzeug
	Sonderanfertigung, höherer Wartungsaufwand sehr hoher Preis	

